

Feuerwehr evakuiert Schule in Saarlouis

SAARLOUIS (red) Die Feuerwehren aus Saarlouis und Dillingen haben gestern die Römerbergschule im Saarlouiser Stadtteil Roden evakuiert. Wie die Polizei mitteilt, alarmierte die Schulleitung die Feuerwehr kurz nach Unterrichtsbeginn, weil sie eine Ausbreitung von Quecksilber im Gebäude befürchtete. Ein Schüler habe seiner Klassenlehrerin von einem Thermometer berichtet, das er morgens neben der Schule gefunden und danach wieder weggeworfen habe. An den Händen des Kindes haftete eine klebrige Flüssigkeit. Die Lehrerin nahm an, dass es sich um Quecksilber handelte. In der Klasse und im Flur des Gebäudes habe sich zudem ein strenger Geruch ausgebreitet.

Die kurze Zeit später eingetroffenen ABC-Einheiten der Feuerwehr, die für den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren zuständig sind, konnten den Geruch allerdings nicht bestätigen und gaben Entwarnung. Das Thermometer stelle keine Gefahr dar. Es sei in eine Tüte verpackt worden. Dem äußeren Anschein nach habe es möglicherweise mehrere Jahre am Fundort gelegen.

Der Schüler, der das Thermometer neben dem Gebäude gefunden hatte, wurde in einem Krankenwagen untersucht. Nach Angaben der Polizei wurde niemand verletzt. Nachdem das Gesundheitsamt die Rodener Grundschule freigegeben hatte, konnte der normale Schulbetrieb wieder aufgenommen werden.